

der Südseite des Tunnels, beim Dorf Hauenstein) und Nr. 3 (auf der Nordseite) wurden hingegen glücklich ausgebohrt. Die noch zu durchbrechende Strecke des Tunnels, die am 23. März d. J. eine Länge von 854 Fuß betrug, befindet sich zwischen den Schächten Nr. 1 und Nr. 3, so zwar, daß zwischen dem Schacht Nr. 1 und dem zu durchbrechenden Felsen eine Strecke von ungefähr 2500 Fuß theilweise schon ausgemauertem Tunnelwölbung liegt. In diesem 2500 Fuß langen Raum waren am Donnerstag Mittag zwischen 50 und 60 Arbeiter und 8 Pferde beschäftigt. Unmittelbar unter dem Schacht Nr. 1 war eine Schmiedewerkstätte angebracht, um verdorbene Werkzeuge und dergl. sofort wieder herzustellen. Ferner befand sich in der Nähe derselben eine Dampfmaschine, um den durch Sprengarbeiten und Lichter beständig im Tunnel sich bildenden Rauch und Qualm durch den Schacht in die Atmosphäre hinaus, und frische Luft in den Tunnel hinein zu leiten. Zur Speisung der Maschine und der Werkstätte wird sich im Tunnel eine gewisse Quantität Steinkohlen befinden haben, außerdem war eine bedeutende Masse Holz zu Gewölbergerüsten vorhanden; auch der mehrere hundert Fuß hohe Schacht soll zum wenigsten größtentheils mit Sperrbalken und sonstigem Holzwerk bekleidet gewesen sein, dieses letztere in der Nähe der Dampfmaschine durch die große Hitze sehr ausgedörrt.

Am Donnerstag, kurz nach 12 Uhr Mittags, brach im Tunnel — es scheint noch nicht genau ermittelt, ob in der Schmiede oder in der Dampfmaschine, noch aus welcher Ursache — Feuer aus, welches sich sofort alles benachbarten Holzwerks bemächtigte. Als die Schmiede die Gefahr bemerkten, sandten sie rasch einen Knaben zu den tiefer im Tunnel beschäftigten Arbeitern, um sie zur Flucht aufzurufen. Diese aber schenkten der Warnung kein Ohr, und so kam es, daß nur die drei Warnenden, zwei Mann und jener Knabe, mit heiler Haut aus dem Tunnel herausgelangten. Kurz nachdem sie das Weite gewonnen, schlug schon eine mit Flammen geschwängerte Rauchsäule in größter Dichtigkeit aus dem Schacht empor. Man sah sie selbst in Uraau. Bald brach alles Holzwerk im Schachte zusammen, eine Menge Schutt nach, und so wurden plötzlich etwa 54 Arbeiter mit 8 Pferden von aller Verbindung mit der Außenwelt abgesperrt.

Es ist nun ein schmerzliches Spiel der Phantasie, sich die entsetzliche Lage der Abgesperrten vorzustellen. Leben sie noch? Leben sie nicht mehr! — Keiner kann es mit Gewissheit sagen. Das Wahrscheinlichste bleibt aber immer, daß sie eines raschen Erstickungstodes gestorben sind.

Basel, 1. Juni. Noch immer kein Ergebnis bei unausgesetzten Rettungsversuchen. Die Aufopferung der Arbeiter vom letzten Freitag war mitten unter Leichen und Sterbenden so groß, so wahrhaft erhaben, daß nicht nur von dem Kredit von 20 — 30,000 Fr. welcher Hrn. Direktor Trog zur Ermunterung eröffnet war, kein Gebrauch gemacht werden konnte, sondern daß selbst die Bajonette gebraucht werden mußten, um die Leute vom sichern Todesgang abzuhalten.

Die N. Z. Z. bringt die Namen der Eingeschlossenen. Unter diesen befinden sich aus Württemberg folgende Personen: Kreuter, Reichle, Raith und Bleßing von Geislingen, Killing und Zell aus Württemberg, Schnabel, Mathias von Winterbach, Schumann, Jos. Jak., 33 J. alt, von Sulz, Hoch, David von Pleidelsheim, Link, Jak. von Endingen, Steiger, Jak. von Somaringen, Pfingstag, Jakob von Schöneck.

Todte 7: 2 Engländer, 4 Schweizer und Rathgeb, Schmied aus Württemberg. Eine Hoffnung der Ingenieure beruht darauf, daß sich unter den Eingeschlossenen ein Engländer befindet, der schon einmal von dem gleichen Loos betroffen war.

Bern, 4. Juni 10 Uhr 15 Min. Vorm. Die im Tunnel Eingeschlossenen wurden leider, wie man befürchtete, sämmtlich todt gefunden. (Schw. M.)

Auf dem Frauenberg

im Monat Mai.
(Eingesendet.)

Auf Frauenbergs Gipfel lieblich und schön,
Sich' ich im wonnigen Frühlingsweh'n
Und singe hinab in's schöne Gefild:
Wie bist du mein Remsthal so heimlich und mild.

Und von der Morgensonne beglänzt
Von blühenden Bäumen weit umgränzt
Licht mir entgegen die liebe Stadt,
Die mich zur Erde geboren hat.

Vom hohen Thurme hört man den Choral
Hernieder tönen in's duftende Thal;
Ringsum schwirrt ein niedliches Sängerkhor.
Nur des Störches Klappern vernimmt kein Ohr.

Die grünen Felder, die Blumenau'n —
O diese hier oben anzuschauen,
Ist das nicht eine herrliche Pracht,
Wenn ihnen die Maiensonne lacht?

Wo jüngst noch muntere Heerden zu seh'n,
Sich' ich ein herrliches Früchtmeer seh'n;
Der Lerchen Gesang darüber erschallt,
Hörst du ihr Echo auch drüben im Wald?

Die stolzen Hügel von Reben umgränzt,
Vom Morgengolde der Sonne beglänzt,
Sie laden so traulich, so freundlich mich ein,
Zu schauen die köstlichen Knospen vom Wein.

Drum bin ich so gern hier oben allein,
Ich wähne im Paradiese zu seyn,
Und singe recht herzlich — in's Grüne gehüllt —
Wie bist du o Heimath so schön und so mild!

Schorndorf.

Ein solider und gewandter Knecht der sogleich eintreten kann, findet eine Stelle. Näheres bei der Redaktion.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o. 45.

Dienstag den 9. Juni

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Hohengehren.
Brennholz-Verkauf.

Montag den 15. l. Mts. und der darauf folgenden 4 Tage im Staatswald Maad (Wannenspitze)

25 1/2 Klafter eichene Scheiter und Prügel, 413 1/2 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 79 Klafter birchene, erlene und aspene Scheiter und Prügel und Abfallholz; sodann 27,200 meist buchene Wellen.

Zusammenkunft im Schlag je früh 8 1/2 Uhr, beim äußeren Parkhäuschen von Hohengehren nächst der Straße nach Plochingen.

Schorndorf, 6. Juni 1857.

Königl. Forstamt.
Plieningen.

Schorndorf.

An nachbenannten Tagen wird die Material-Verfuhr auf folgende Straßen verakkordirt werden:

am 12. d. Mts. Vormittags 9 Uhr auf die Eßlinger Straße, Markung Weiler, auf dem Rathhause in Weiler,

am gleichen Tage Vormittags 11 Uhr, Markungen Winterbach, Engelberg, Manolzweiler, auf dem Rathhause in Winterbach,

am 13. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf die Eßlinger Straße, Markungen Hohengehren und Walthmannsweiler, und auf die Straße von Hohengehren nach Großhepbach und Endersbach, Markung Hohengehren, auf dem Rathhause in Hohengehren,

am 15. d. Mts. Vormittags 9 Uhr auf die Großhepbach-Endersbacher Straße, Markungen Waach, Schnaitz, Deutelebach, und

auf die Straße von Schnaitz nach Michelberg, Markungen Schnaitz und Michelberg, auf dem Rathhause in Schnaitz,

am 17. d. Mts. Vormittags 9 Uhr auf die Höpflinswarther Straße, Markungen Winterbach, Hebsack, Rohrbronn, Höpflinswarth, auf dem Rathhause in Hebsack,

am 18. d. Mts. Vormittags 9 Uhr auf die Duhlbronner Straße, Markungen Schornbach und Duhlbronn, auf dem Rathhause in Schornbach,

am 19. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf die Wieslauthal-Winnender Straße, Markungen Nipergle Krehwinkel, Neßlinsberg, Vorderweißbuch, Vorkenweißbuch, Kottweil, auf dem Rathhause in Vorderweißbuch,

am 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf die Steinberger Straße, Markung Steinberg, auf dem Rathhause in Steinberg,

am 23. d. Mts. Vormittags 9 Uhr auf die Welzheimer Straße, Markungen Oberurbach und Unterurbach, auf dem Rathhause in Oberurbach,

am 25. d. Mts. Vormittags 9 Uhr auf die Welzheimer Straße, Markungen Haubersbronn und Niedelsbach, auf dem Rathhause in Haubersbronn.

Die Orts-Vorsteher werden um Bekanntmachung ersucht.

Den 7. Juni 1857.

Oberamtspflege.
Fuchs.

Forstamt Schorndorf.
Revier Plüderhausen.
Holz-Verkauf.

Am Montag den 15. l. Mts. im Staatswald Saalen 3:

ein buchener Nuchelstamm, 38 birchene

Stangen, 1 eichene Stange, 13 Nadelholzblöcke, 2 Klasten eichene Scheiter, 1 Klasten dto. Prügel, 77% Klasten buchene Scheiter und Prügel, 29% Klasten Nadelholz-Scheiter und Prügel, unaufgebundenes Reisach an Hausen tarirt zu 4,917 Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag in der Nähe des Igenhofs; bei ungünstigem Wetter wird in Unterurbach verkauft.

Ferner am Dienstag und Mittwoch den 16. und 17. l. Mts. im Schlag Aitenbächle 2: 1% Klasten Eichenholz, 73% Klasten buchene Scheiter und Prügel, 67 Klasten birchene, erlene und aspene Scheiter und Prügel, 31% Klasten Nadelholz-scheiter und Prügel, 1500 buchene Reisach-Wellen, unaufgebundenes Reisach an Hausen tarirt zu 6,400 Stück.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag bei der Mägeleswies; im Falle ungünstiger Witterung wird im Orte Plüderhausen verkauft.

Schorndorf den 6. Juni 1857.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Baltmannsweiler Da. Schorndorf.

Die Verhältnisse unserer Gemeinde sind im Laufe des verflossenen Winters auf eine Weise geordnet worden und die Zeitverhältnisse überhaupt haben sich, Gott sei Dank, so günstig gestaltet, daß aus unserer Gemeinde Niemand mehr zu betteln nöthig hat, denn die jungen kräftigen Leute können allenthalben Arbeit finden und für die Alten und Kinder haben wir theils mit Unterstützung der hohen Central-

Vorladung in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Meck, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Weibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Leitung des Wohlthätigkeits-Vereins und der Forstbehörde, theils auf Risiko der Unterzeichneten 5 Arten von Industrie-Zweigen.

Wer somit aus unserer Gemeinde ferner auf dem Bettel herumzieht, thut dies aus Muthwillen oder Arbeitscheu, da für die arbeitsunfähigen Leute gesorgt werden muß. Wir veröffentlichen dies Namens sämtlicher Collegien der Gemeinde in zweifacher Absicht: Einmal, damit besonders unsere Nachbargemeinden wissen, daß sie sich vor unnötigem Bettelüberlauf Seitens unserer Gemeinde selbst mit Recht sicher stellen können, sodann um sie darum zu bitten, sie möchten uns unsere muthwilligen Bettler, namentlich Bettelkinder, falls sie dieselben auf dem Bettel betreffen, dadurch erziehen helfen, daß sie dieselben ermahnen nach Hause weisen, dort finden sie, wenn sie wollen, Arbeit und somit auch Brod.

Den 5. Juni 1857.

Pfarrer Holzbaur.
Schultheiß Schloz.

Schorndorf.

Fahrniß-Verkauf.

Am Dienstag den 16. dies von Morgens 8 Uhr an wird aus der Verlassenschaftsmasse der Friedrich Kübler, Bauers Wittwe die gesammte Fahrniß im Aufstreich verkauft werden, worunter auch

- 1 Pferd, Apfelschimmel,
- 1 Ziegenbock,
- 1 Leiternwagen sammt Ketten, und
- 3 Wagen Dung.

Den 8. Juni 1857.

Aus Auftrag:
Waisenrichter Bod.

Aus-schreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.	Bemerkungen.
Oberamts-Gericht Schorndorf.	29. Mai 1857.	Miedelsbach.	David Jentter, lediger Küfer von Miedelsbach.	Freitag den 26. Juni Vormittags 8 U.	Nächste Gerichtssitzung.	
Dasselbe.	27. Mai 1857.	Aspergle.	Weid. Johannes Holzwarth, gew. Anwalt in Reklensberg.	Dienstag den 30. Juni Vormittags 9 U.	Am Schluß der Liquidation.	f. unt.
Oberamts-Gericht Schorndorf.	den 8. Juni 1857.	Vorderweißbuch.	Dorothea Schwarz, ledig, volljährig von Vorderweißbuch, Gemeinde-Vert. Vorderweißbuch.	Montag, den 13. Juli 1857 Morg. 8 U.	Nächste Gerichtssitzung.	

** Wurde im Jahr 1853 schon einmal vergantet.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Die Schuhmacher und die jetzigen hohen Lederpreise.

Das Steigen der Lederpreise will kein Ende nehmen, hat sogar die Hälfte der früheren Preise bereits überstiegen, und wenn sich die Aussichten nicht günstiger stellen als jetzt, so steht zu erwarten, daß die Preise noch höher werden als gegenwärtig; auch sonstige Stoffe welche der Schuhmacher zu seinem Gewerbe braucht, sind im Preise gestiegen. Die Schuhmacher haben daher die Preise ihrer verfertigten Waare nach den Lederpreisen regulirt, und den Taglohn bei Stroharbeiten sammt Abnützung des Werkzeugs und 14stündiger Arbeitszeit auf 32 fr. pro Tag für den Meister festgesetzt.

Schorndorf.

Zunft-Sache.

Einem gerechten und gewiß zu billigenden Wunsche zu entsprechen, erlaubt sich die Schneidzunft zur Kenntniß des Publikums zu bringen, daß sie sich entschlossen hat bei den gegenwärtigen Zeit-Umständen ihren Taglohn auf 24 fr. täglich festzustellen.

Der Zunft-Vorstand.

Schorndorf.

Lehrlings-Gesuch.

Es wird ein junger Mensch bei einem Schneider unter billigen Bedingungen in die Lehre genommen, von wem? sagt

die Redaktion.

Schorndorf.

Von einem auswärtigen Freunde bin ich beauftragt fl. 500. zu 5 Procent Verzinsung und Piacher Güter-Versicherung auszuleihen. Anträgen sieht entgegen

Louis Sauer, Bortenmacher.

Gottlieb Wöhrle, Flaschner hat den Gras-Ertrag von 1 Morgen Wiesen, sowie von 2% Viertel Baumgut nebst 1 Stücke zu verpachten.

Den Ertrag von ungefähr 3 Vierteln hohen Alee in der Zaise verkauft

Gloß, R.B.

Conditor Weibrecht hat das Heugras von 1 Morgen Garten zu verkaufen.

Ich gebe schönes gutes Mehl zu billigem Preise ab.

Friedrich Menz, Bäckermeister.

Unterurbach.

Bei Neumüller Wacris sind in den nächsten Tagen halbenglische Milchschweine zu haben das Paar zu 8 fl. 12 fr.

Fahrten-Plan

vom 1. Juni 1857 an.

I. Hauptbahn.

- A. Fahrten in der Richtung von Bruchsal nach Friedrichshafen.
- Von Ulm nach Friedrichshafen: Abgang Morgens 5 Uhr 30 Minuten, Ank. 9 Uhr 35 Min.
- Von Stuttgart nach Friedrichshafen: Abg. Morgens 5 U. 15 M., von Göppingen 7 U. 6 M., von Ulm 9 U. 25 M.
- Von Bietigheim nach Eslingen: Abg. Morgens 7 U. 5 M., von Cannstatt 8 U. 32 M.
- Von Bruchsal nach Friedrichshafen: Abgang Morgens 7 U. 50 M., von Stuttgart 11 U. 10 Min., von Göppingen 12 U. 57 M., von Ulm 3 U. 20 M.
- Von Bruchsal nach Eslingen: Abg. Vormittags 10 U. 15 M., von Cannstatt 2 U. 32 M.
- Von Bruchsal nach Ulm: Filzug in 1. und 2. Classe Abg. Nachmittags 1 U. 35 M., von Stuttgart 3 U. 35 M., von Göppingen 4 U. 36 M. Von Ulm nach Friedrichshafen: ordentlicher Zug in 1., 2. und dritter Classe Abg. Abends 6 U. 15 M., Ank. 9 U. 45 M.

Von Bietigheim nach Stuttgart: Güterzug mit Personenbeförderung unter Beschränkung auf 1 Wagen 3. Klasse, Nachmit. 3 U. 20 M., von Stuttgart nach Ulm: Personenzug Abends 6 U. 5 M., von Göppingen 7 U. 57 M., Anf. 9 U. 55 M.

Von Bruchsal nach Eßlingen: Abg. Abends 5 U. 30 M., von Cannstatt 8 U. 57 M., Ankunft 9 U. 20 M.
 Von Bruchsal nach Ulm Güterzug ohne Personenbeförderung: Abg. Morg. 5 U. 10 M., Anf. 5 U.

B. Fahrten in der Richtung von Friedrichshafen nach Bruchsal.

Von Eßlingen nach Bruchsal: Abgang Morgens 5 U. 5 M., von Stuttgart 5 U. 55 M., Anf. 8 U. 42 M.

Von Ulm nach Stuttgart: Abg. Morgens 5 U. 30 M., von Reichenbach 7 U. 51 M., Anf. 9 U. Güterzug mit Personenbeförderung bis Bruchsal unter Beschränkung auf 1 Wagen 3ter Klasse: Abg. Vormittags 9 U. 20., Ankunft 12 U. 27 M.

Von Friedrichshafen nach Ulm: Abg. Morgens 5 U.
 Von Ulm nach Bruchsal Güterzug mit Beschränkung auf 1. u. 2. Klasse Abg. Vormittags 8 U. 35 M., von Plochingen 10 U. 15 M., von Stuttgart 11 U.

Von Eßlingen nach Bruchsal: Abg. Nachmittags 1 U. 15 M., von Stuttgart 2 U. 8 M.

Von Friedrichshafen nach Bruchsal: Abg. Vormittags 10 Uhr 20 M., von Reichenbach 4 Uhr 29 M., von Stuttgart 5 U. 50 M., Ankunft 8 U. 32 M.

Von Friedrichshafen nach Stuttgart: Abg. Nachmittags 2 U., von Reichenbach 8 U. 29 M.

Von Friedrichshafen nach Ulm: Abgang Abends 6 Uhr 25 M.

II. Nordbahn.

A. Fahrten in der Richtung von Heilbronn nach Bietigheim.

Abgang von Heilbronn: Morgens 5 Uhr 50 Min. Morgens 8 Uhr 40 M., Vormittags 10 Uhr 35 M., Nachmittags 1 U. 40 M., Abends 5 U. 40 M.

B. Fahrten in der Richtung von Bietigheim nach Heilbronn.

Abgang von Bietigheim: Morgens 7 Uhr 10 M., Vormittags 10 Uhr 27 M., Vormittags 12 10 Uhr, Nachmittags 3 U. 20 M., Abends 7 U. 25 M.

Das schönste Cabinetstück des berühmten Astronomen Arago war ein Geschenk des Sir Humphray Davy — ein sehr merkwürdiger Barometer, — welcher nicht weniger als 200 Guineen kostete. — Eines Tages, als der alte Diener des Gelehrten mit allzu großem Eifer sabstaupte, warf er das kostbare Instrument herab, welches in tausend Stücke zerbrach. Als der arme Teufel über seine Ungeschicklichkeit schier verzweifeln wollte, sagte der Astronom: „Es thut Nichts; nur glaube ich, daß wir Regen bekommen werden, noch nie war mein Barometer so tief gefallen, wie heute!“

Räthsel.

Die Liebe nimmt's und läßt es von sich nehmen.

Allein sie gibt es nie;
 Es trennt die Körper bindet neu die Geister
 Mit Trauerharmone.

Es öffnet über Freundeswerth Dein Auge,
 Und lächelt durch den Schmerz!
 Hat viel zu bitten, Manches zu gewähren,
 Und greift Dir an das Herz.

Es läßt die zarte Freundin Dir zurücke,
 Die immer fort mit Dir
 In and're Himmelsräume fliegen möchte,
 Doch Flügel fehlen ihr.

Auflösung der Charade in Nr. 41:
 Vergißmeinnicht.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 4. Juni 1857.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schf.	18	40	—	—	—	—
Dinkel	8	22	8	12	8	—
Haber	9	40	8	51	8	—
Gerste	13	52	13	20	12	40
Waizen	—	—	—	—	—	—
Woggen	14	56	14	24	13	20
Erbsen pr. Sri.	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2	6	2	—	1	56
Alfbohnen	1	52	1	48	1	44
Wicken	1	28	1	20	—	12

Brod- und Fleisch-Lare.

8 Pfund weißes Kernbrod	34 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecken	5 1/2 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	12 fr.
a) ganzes	12 fr.
b) abgezogenes	11 fr.
1 „ Ochsenfleisch	11 fr.
1 „ Rindfleisch	10 fr.
1 „ Kalbfleisch	9 fr.

Schorndorf den 8. Juni 1857.
 Stadtschultheißenamt. Palm.
 Gesehen K. Oberamt.
 Strölin.

Schorndorf.
 Freitag den 12. Juni wird die bekannte Schmidt'sche Musik auf ihrer Durchreise bei günstiger Witterung im Waldhorn Garten sich produciren, wozu sie ergebenst einladet.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 46.

Samstag den 13. Juni

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Thomashardt.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Samstag den 20. dies im Staatswald Beckenschlag bei Baiereck:

40 Buchenstämmen (Sägblöcke), 11 Hagbuchen, 16 Birken und 44 Buchenstangen. Hierauf im Sölllerwald bei Nassach: 50 Buchenstämmen (Sägblöcke). Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Beckenschlag, von wo man sich in den Sölllerwald begibt.

Montag den 22. dies im Sölllerwald: 87 Klaster buchenes Scheiter- und Prügelholz, 2275 buchenes Reisach-Wellen. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag.

Schorndorf, 8. Juni 1857.

Königl. Forstamt.
 Plieninger.

Schorndorf.
 Am nächsten Montag den 15. d. M. und den folgenden Tagen wird die Steuer-Abrechnung bei der Stadtpflege vorgenommen, und hiezu jeder Einzelne noch besonders vorgeladen werden.

Dies wird vorläufig aus dem Grunde bekannt gemacht, damit Jeder einseitigen die Mittel zu Berichtigung seiner Schuldigkeit richten kann, da der Stadtpfleger angewiesen ist, gleich nach der Abrechnung die Reste einzuflagen.

Den 10. Juni 1857.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf.

Das Gefäll des Vieh-Standgelds an den Jahrmärkten, zu dessen Bezug die Stadtge-

meinde von Alters her berechtigt ist, wird am Montag den 22. d. Mts. je nachdem sich Liebhaber zeigen, entweder auf 3 oder 6 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet werden, bei welcher Verhandlung die Pachtlustigen Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dahier sich einfinden wollen.
 Den 10. Juni 1857.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Schnaitz.

Van-Record.

Die Verblendung des hiesigen Pfarrhauses und die Reparaturen in demselben werden im Wege des Aufstreichs vergeben.

Nach dem geprüften Voranschlag berechnen sich

die Gipser-Arbeit auf	108 fl. — fr.
„ Zimmerarbeit auf	36 fl. 18 fr.
„ Schreinerarbeit auf	112 fl. 34 fr.
„ Schlosserarbeit auf	26 fl. 6 fr.
„ Maurerarbeit auf	153 fl. 26 fr.
„ Anstreicherarbeit auf	120 fl.
„ Hafnerarbeit auf	1 fl.

Ueberschlag und Accords-Bedingungen können auf dem Rathhause eingesehen werden.

Die Accords-Verhandlung findet am Feiertage Johannis des Täufers, (Mittwoch den 24. Juni) Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause statt, und es werden hiezu Accordslustige, mit Fähigkeits- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen.

Den 6. Juni 1857.

Gemeinderath.
 Vorstand Weinland.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß von den im Eigenthum der Stadt befindlichen 5 Fahr-Feuerspritzen, diejenigen zwei welche bei auswärtigen Feuerbrünsten abgeschickt werden, in dem sog. alten Brodhäuslein unter dem Hause des Gemeinderaths und Rathgerber Carl